Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Oktober 2023
Nr. 311

26 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU
E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERWIEHRE • WALDSEE • OBERAU ++

100 Jahre PTSV Jahn

Engagement, Miteinander, vielfältige Sportangebote

Eine reichhaltige Sportlandschaft ist entlang der Dreisam, meist zugehörig zum Stadtteil Waldsee zu finden. Uni-Sport, FT 1844, Freiburger Tennis-Club und auch der SC Freiburg gehören dazu. Die Vielfalt der Sportclubs und Vereine lässt kaum einen Wunsch offen, ist manchmal aber auch Anlass für Kontroversen, wenn es um Geld und Raum geht. Insgesamt aber überwiegt das positive Engagement und die Bereicherung, die diese Angebote für die Menschen in unseren Stadtteilen, aber auch für ganz Freiburg zu bieten haben. Das 100jährige Jubiläum des PTSV nehmen wir zum Anlass, stellvertretend Blicke auf diesen Verein zu werfen, engagiert, subjektiv und mit unerwarteten Perspektiven – denn das Engagement im Sportverein hat deutlich mehr Dimensionen als nur die sportliche Betätigung. Beatrix Tappeser, BV

■ Sport macht Spaß. Sport ist gesund. Sport ist ein Abbild des Lebens. Sport ist…

Wurde schon vielfach gesagt und kann man sich auch selbst denken. Das Gleiche gilt für Sportvereine. Auch hier ist es nicht schwer, viele Gründe aufzuzählen, warum man etwas davon hat, in einem Sportverein aktiv zu sein. Das eine ist der sportliche Aspekt (siehe oben) und anderes, dass man mit geringem Zeit-, Energie- und Geldaufwand viele Möglichkeiten bekommt, gerade bei einem Verein wie dem PTSV, der über zahlreiche Anlagen und Angebote verfügt.

Einmal durchatmen, dankbar dafür sein und dann kann ich zu meinem eigentlichen Punkt kommen. Ich möchte diesen Artikel nämlich nutzen, um auf die Menschen einzugehen, die Vereine nicht nur als „Kunden" nutzen, sondern auf die Menschen, die sich aktiv einbringen, die unterstützen, die Verantwortung übernehmen, die sich engagieren. Aber keine Angst, das soll keine Lobeshymne auf die ach so tollen Menschen werden, von denen die Welt mehr braucht. Nicht dass ich das schlecht fände, aber ich möchte woanders hin. Ich will tiefer bohren. Ich will quasi einen Bezug zur ganzen Welt herstellen (also ist ein bisschen Angst vielleicht doch angebracht). Und zwar geht es mir um den Wert, den der Verein den Menschen bietet, die sich einbringen, ohne dass sie darauf aus sind, etwas für sich herauszuschlagen. In den allermeisten Bereichen unseres Lebens (Tendenz steigend) betrachten wir

Denkmalgeschützt: Allee und Jahnhäusle

uns als getrennt vom Rest der Welt, was unweigerlich dazu führt, dass wir andauernd versuchen, das Beste für uns herauszuschlagen. „Was habe ich davon?" ist der Leitstern der meisten Handlungen. Bevor ich mich an dieser Stelle verrenne, möglichst kurz, prägnant und direkt: Diese Denkweise von Separation und Egoismus ist der Ursprung und der gemeinsame Nenner von all den Problemen, die heutzutage im Großen wie im Kleinen an verschiedensten Orten und auf unterschiedlichste Arten und Weisen auftreten. Von Krieg und Naturkatastrophen über Familienstreit und Depression zu Krebs und Klimawandel – hier laufen die Fäden zusammen.

Was das mit dem PTSV Jahn zu tun hat? Das hängt davon ab, wie man die Welt betrachtet. Aus der obigen, von mir sehr unattraktiv präsentierten Denkweise sehr wenig. Man könnte auch sagen, gar nichts. Aber wenn Du oder auch nur ein Teil von Dir sich eben nicht als ein von allem getrenntes Individuum wahrnimmt und die Welt für Dich nicht nur ein lebloser Ort voller Materie ist, in dem es letztendlich ums nackte Überleben geht, dann gibt es vielleicht doch einen Zusammenhang und einen Sinn hinter diesem Artikel.

Es geht mir um den Verein als Ort für eine Einstellung, ein Gefühl: Das Gefühl, etwas nicht für sich selbst zu tun. Sich für etwas einzubringen, das Größer ist als man selbst. Sich damit verbunden zu fühlen. Etwas entstehen zu lassen, das größer ist als die Summe der Einzelteile.

Das in Worte zu fassen ist schwierig, in seiner Gänze wahrscheinlich sogar unmöglich, denn es sollte erlebt werden. Und ich erlebe es beim PTSV Jahn und habe mich deswegen entschieden, diesen Beitrag genau dem zu widmen. Denn der größte Wert von Vereinen ist für mich genau das: Dass sie Menschen die Möglichkeit geben, zu spüren, wie befreiend es ist, nicht immer nur an sich selbst zu denken. Und die Welt braucht mehr Menschen, die diese Erfahrung machen und nicht nur theoretisch verstehen, dass ihre Handlungen nicht egal sind, sondern die es tatsächlich fühlen, spüren und erleben.

Ich will hier übrigens nicht Sportvereine als die Retter der Welt darstellen, da läuft genügend schief, das kann ich aus eigener Erfahrung sagen. Und definitiv wird in vielen Fällen auch nicht an die Allgemeinheit, sondern eben an den eigenen Verein gedacht. Aber innerhalb der kleinen Welt eines Vereines läuft vieles so, wie es unserer großen Welt auch weiterhelfen würde. An die Stelle von Abgrenzung und Misstrauen rücken Vertrauen und Verbundenheit und so werden immer wieder Probleme gelöst und mit kleinen Mitteln Großes geschaffen. So darf ich es zumindest beim PTSV Jahn erleben und dieser Artikel ist mein Weg, mich zu bedanken. Danke lieber PTSV! Auf eine schönere Zukunft, in deiner Vereinswelt und in unserer „echten" Welt. Anselm Frucht

+++ TERMINE+++
DES BÜRGERVEREINS

MO | 09.10. | 17.00 Uhr
Veranstaltung zum Trickbetrug
Galerie des Kommunalen Kinos/ Alter Wiehrebahnhof

DI | 10.10. | ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im Café „Biene Fritz", Nägeleseestraße 4 (***Achtung: neuer Ort***, siehe S. 6)

www.oberwiehre-waldsee.de

Interview zur Inklusion im Sport

■ Wir treffen Max Gräßlin während eines Ferienfußballcamps des PTSV Jahn für Kinder und Jugendliche, das er maßgeblich mit organisiert hat.

Max wohnt auf dem Vereinsgelände (Betriebswohnung im Gebäude der Karl-Burg-Halle) in einer inklusiven Wohngemeinschaft, die von der „Lebenshilfe" betreut wird. Sobald der Hallenneubau steht und die Karl-Burg-Halle abgerissen wird, soll Max mit seiner WG ins denkmalgeschützte Jahn-Häusle umziehen. Als in der Regio führender Verein im Bereich Inklusion plant der PTSV das Angebot an Handicap-Sport z. B. auf Rollstuhl-Volleyball und Rollstuhl-Tischtennis auszuweiten. In einer modernen Halle wären auch Angebote für Blinde und Sehbehinderte möglich.

Wolfgang Frucht: Möchtest Du Dich unseren Lesern vorstellen und etwas über Dich erzählen?

Max Gräßlin: *Mein Name ist Max Gräßlin und ich bin im Verein schon sehr lange aktiv, weil meine älteren Brüder Fußball gespielt haben und mein Vater als Trainer aktiv war und auch immer noch ist. Der hat mich dann schon im Kinderwagen mitgenommen.*

Aufgrund meines Handicaps war das mit dem Fußballspielen nicht so einfach, aber ich habe dann später angefangen, als Co-Trainer Jugendmannschaften zu trainieren, D- und E-Jugend und jetzt die B-Mädels. Der damalige Vorsitzende Matthias Heitzmann hat damals einen Vereinsjugendvorstand ins Leben gerufen, wo er mich dann reingeholt hat. In diesem Kreis entstand die Idee, die Fußballcamps inklusiv durchzuführen. Das ist dann mein Steckenpferd geworden. Zu der Zeit war ich der einzige Fußballer im Verein mit einem Handicap.

W.: Magst Du kurz etwas zu dieser Beeinträchtigung, diesem Handicap sagen?

M.: *Kann ich gerne machen. Vereinfacht gesagt hatte ich bei der (Früh-) Geburt einen Darmverschluss und das war in den 80er Jahren nicht so ganz einfach. Es waren u. a. mehrere Operationen nötig. Es gibt da ganz witzige Fotos von mir im Brutkasten mit vielen Schläuchen am Körper. Im Nachhinein gab es allerdings dann Probleme beim räumlichen Sehen und mit der Motorik.*

W.: Momentan findet man auf der Vereinshomepage kaum etwas zum Thema „Inklusion". Erst auf der Homepage der Fußballabteilung gibt es entsprechende Informationen. Liegt das daran, dass bisher nur Fußball inklusiv angeboten wird?

M.: *Momentan ist tatsächlich nur Fußball inklusiv. Da habe ich selber beim Aufbau der Mannschaft mitgeholfen und bin auch als Co-Trainer dabei. Es ist aber im Vorstand noch niemand auf die Idee gekommen, z. B. das Amt eines Fachwartes für Inklusion zu schaffen.*

Fußballcamp

W.: Gibt es in Freiburg oder in der Region andere Vereine, wo Sport inklusiv angeboten wird?

M.: *Im Rieselfeld gibt es eine Rollstuhlgruppe, die sportlich recht aktiv ist. Heitersheim hat eine inklusive Fußballmannschaft. Auch in Freiburg-St. Georgen gibt es eine inklusive Fußballmannschaft.*

W.: Wie bekannt ist es in Freiburg, dass man beim PT als Mensch mit Handicap Fußball spielen kann?

M.: *Als wir angefangen haben mit der Fußballmannschaft, waren wir erst nur zu fünft, aber wir hatten einen sehr engagierten Trainer, der auch in der Pressearbeit sehr aktiv war. So hat dann vor fünf Jahren auch der „Sonntag" etwas geschrieben. Seitdem ist das immer bekannter geworden, auch durch Mund-Zu-Mund- Propaganda. Auch die Stadt Freiburg hat da gut mitgearbeitet. Es gibt in einem zweijährigen Wechsel die ‚Woche der Inklusion' oder den ‚Tag der Inklusion'. Aus einer Podiumsdiskussion an der PH, die ich initiiert habe, ist dann die Idee der Vernetzung derjenigen, die etwas ‚Inklusives' machen, entstanden (Netzwerk Inklusion Freiburg). Im Oktober können wir mit einem kleinen Festakt im Ebneter Schloss das fünfjährige Jubiläum feiern. Durch dieses Netzwerk ist dann sicherlich auch die Inklusionsarbeit des PT noch etwas prominenter geworden. Ich bin da auch ganz stolz, weil der stellvertretende Athletensprecher von Special Oympics Deutschland für einen Podiumsvortrag kommen wird.*

W.: Ich habe auf der Homepage der Fußballabteilung gesehen, dass die Inklusionskicker im Juni beim FC Bayern gewesen sind. Es gibt da sogar ein Foto mit Joshua Kimmich. Könntest du dazu etwas erzählen?

M.: *Der Trainer der Inklusionsmannschaft, Detlef Berger, ist da sehr umtriebig. Es gibt inzwischen auch eine Reihe von Turnieren, u. a. von der Sepp-Herberger-Stiftung organisiert, und wir haben eine Einladung bekommen, auf dem Jugendcampus von Bayern München mitzuspielen. Als Schirmherr war diesmal tatsächlich Joshua Kimmich mit seiner Familie den ganzen Tag dabei, obwohl der direkt nach der überraschenden deutschen Meisterschaft noch voll im Feiermodus war.*

W.: Gibt es irgendetwas, was du gerne noch loswerden möchtest?

M.: *Ganz wichtig ist, dass man immer Leute braucht, die sowas in die Hand nehmen. Das gilt nicht nur für die Inklusion, auch ganz allgemein z. B. für Fußballtrainer. Dafür müsste das Ehrenamt mehr beworben werden, mehr Wert geschätzt werden, auch im Verein.*

Wer mehr über das Thema wissen möchte, wird unter den folgenden Internetadressen fündig:

https://www.ptsv-jahn-freiburg-fussball.de/clubnews/view/129 (Platzrunde im Europaparkstadion mit Max Gräßlin und Stadionmoderator Stefan Mayer)

https://www.ptsv-jahn-freiburg-fussball.de/articles/view/667 (PTSV-Inklusions-Kickers trafen Joshua Kimmich)

Wolfgang Frucht, BV

24. Dreisamhock – beste Stimmung bei Kaiserwetter

■ **Der Wettergott meinte es gut - fast zu gut - bei unserem diesjährigen Hock an der Dreisam. Auch wenn viele Familien es vorzogen, die Mittagshitze noch in kühleren Räumen oder im Schwimmbad zu verbringen, wurde der Ansturm am späteren Nachmittag immer größer.** Schminken, Spiele und vor allem die Hüpfburg waren die Anziehungsmagneten für die kleineren Gäste und bei den Erwachsenen die Infostände und die reichhaltigen gastronomischen Angebote. Pünktlich um 18.30 Uhr zapfte Bürgermeister Breiter das von der Brauerei Ganter gestiftete Bierfass an und danach rockte die Unit5-Band den Hock, es wurde dabei kräftig abgetanzt und begeistert mitgesungen. Ein rundum gelungener Hock!

Beatrix Tappeser begrüßt die anwesenden Gäste und Bürgermeister Stefan Breiter, der ein Grußwort spricht. Anschließend der Fassanstich durch Bürgermeister Breiter zusammen mit Ernst-Ludwig Ganter.

Der traditionelle Fassanstich ist gelungen, ein gemeinsames Prosit mit teilnehmenden Gemeinderäten, der Biergartenchef Gerhard Spiecker serviert dazu leckere Brezeln

Trotz Nachmittagshitze wurde das vielfältige Spielangebot vom Spielmobil gerne genutzt. Beliebt war auch das Kinderschminken. Größter Anziehungsmagnet war aber wieder die Hüpfburg.

Am Kaffee-Mobil und am Kuchenstand des Bürgervereins herrschte Hochbetrieb - kein Wunder bei dem leckeren Angebot.

Die Infostände zu aktuellen Klimathemen fanden großes Interesse und waren viel besucht.

Mit „Listen To The Music" leitet Unit5-Band über zum „Rock beim Hock" und begeistert mit weiteren Hits sowohl Klein als auch Groß.

Bei bester Stimmung und mit einem tanzbegeisterten Publikum endet um 23.00 Uhr ein weiteres Mal ein gelungener Dreisamhock.

Theo Kästle, BV

Zwei neue, leistungsfähigere Windräder auf dem Roßkopf

■ **Die Stadt Freiburg und die Firma Regiowind haben im Juli 2023 Verträge über Repowering abgeschlossen.** Es geht um zwei neue Windräder auf dem Roßkopf. „Alle reden über die Energiewende – es geht aber um konkrete Taten. Freiburg war schon immer Vorreiterin bei Erneuerbaren Energien. Das war und ist unser Anspruch: Nicht nur große Ziele, sondern auch konkrete Projekte. Die neuen Windkraftanlagen am Rosskopf liefern am selben Standort deutlich mehr Strom, das ist der richtige Weg. Gleichzeitig laufen auch an der Holzschlägermatte und dem Taubenkopf die Planungen für neue oder kräftigere Windräder. Damit können wir die Stromproduktion aus Windkraft bei uns mehr als verdreifachen. Und damit ist das Potential noch nicht ausgeschöpft. Auch wenn die Verfahren im Vorfeld noch immer langwierig und zu bürokratisch sind - Strom aus Wind ist ein zentrales Element auf dem Weg zur Klimaneutralität." (OB Martin Horn). Die vier Windräder, die Regiowind im Jahr 2003 am Roßkopf errichtet hatte, sind in die Jahre gekommen und sollen durch zwei deutlich leistungsfähigere Anlagen ersetzt werden. Die beiden nun geplanten neuen Anlagen werden im Staatswald und im Stadtwald gebaut werden. Trafostation, Kranstellflächen und Leitungen befinden sich zum Teil auch künftig auf Grundstücken privater Waldbesitzer:innen.

„Der Einsatz für Wind- und auch Sonnenkraft gehört zur DNA von Freiburg. Ohne den Ausbau der Sonnen- und Windenergie sind unsere ehrgeizigen Klimaziele nicht zu schaffen. Deshalb ist der heutige Vertrag ein wichtiger Zwischenschritt auf dem richtigen Weg." (Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit)

Während die alten Anlagen eine Gesamthöhe von 133 m und eine Leistung von 1,8 Megawatt hatten, werden die neu geplanten Anlagen eine Höhe von 230 m erreichen und 4,2 Megawatt leisten. Mit rund 20 Mio. Kilowattstunden (kWh) Strom im Jahr wird sich die Strommenge nahezu verdoppeln. Neben den privatrechtlichen Verträgen, die vom städtischen Forstamt verhandelt wurden, ist auch noch ein immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren erforderlich. Der Bau und die Inbetriebnahme der neuen Anlagen sind für 2025 geplant.

Aus der Pressemitteilung der Stadt Freiburg 2023

Dreifaltigkeitskirche

■ **Für den nach dem Zweiten Weltkrieg stark wachsenden Stadtteil Waldsee wurde nicht nur die evangelische Friedenskirche, sondern auch die katholische Kirche Heilige Dreifaltigkeit gebaut.** Die Gemeinde war zunächst Kuratie von Maria Hilf und wurde 1961 selbstständig. Besonders bemerkenswert ist die große Fensterrose von Albert Birkle; 1900 in Berlin geboren und 1986 in Salzburg gestorben, erhielt er 1946 die österreichische Staatsbürgerschaft. Seine in den 1950er Jahren geschaffenen Glasfenster in der Grazer Stadtpfarrkirche „Zum Heiligen Blut" entfachten einen Skandal, weil sie Hitler und Mussolini unter den Peinigern Christi zeigten. 1968 bis 1978 schuf Birkle die fünf Glasfenster in der National Cathedral in Washington, D. C. Die Dreifaltigkeitsgemeinde bildet mit St. Barbara (Littenweiler), St. Hilarius (Ebnet) und St. Peter und Paul (Kappel) die Kirchengemeinde Freiburg-Ost. Nach der Entpflichtung von Pfarrer Winfried Keller wird die Stelle im Herbst neu ausgeschrieben. In der Zwischenzeit fungiert Siegfried Huber von der Kirchengemeinde Freiburg-Südwest (Haslach, Weingarten und Rieselfeld) als Pfarradministrator.

Karl-Ernst Friederich, BV

...s'Sprüchle

Wer feststellen will, ob er sich verändert hat, der sollte zu einem Ort zurückkehren, der unverändert geblieben ist. *Nelson Mandela*

Aus Freiburgs Archiven: Streit um den Dillenmühlenkanal *11. Fortsetzung*

Der Dillenmühlenkanal zog sich südlich der Dreisam von oberhalb des Hirzbergstegs bis zur Schwabentorbrücke; im oberen Teil diente er der Wiesenbewässerung, im unteren dem Gewerbe (Ölmühle und Hammerschmiede). Zwischen den Landwirten und den Handwerkern gab es Streit um die Wassernutzung. Die bisherige Aufteilung zu gleichen Teilen wurde von den Gewerbetreibenden als unzureichend betrachtet; sie wollten ihr Werk, z. B. die Hammerschmiede dort, wo heute das Haus Schwarzwaldstraße 1 steht, am liebsten Tag und Nacht betreiben, vom Wochenende abgesehen. Der Streit, der im Februar 1837 begonnen hatte, kam im September 1838 vor das Innenministerium in Karlsruhe, wurde aber wieder an die Freiburger Behörden verwiesen.

Demzufolge entschied die Kreisregierung (entspricht ungefähr dem heutigen Regierungspräsidium): Die Behauptung der Wiesenbesitzer, die Wassernutzung beruhe auf privatrechtlichem, polizeilich genehmigtem Übereinkommen, ist nicht genügend nachgewiesen. Aber selbst wenn man ein privatrechtliches Übereinkommen annimmt, kann die zuständige Behörde Änderungen der Wasserbenutzung verfügen, „wenn dies das öffentlich Interesse fordert." Durch das Haberstroh-Gutachten ist nachgewiesen, dass der Kanal zu klein und das Wehr schadhaft ist. Danach kann allen Interessenten genügend Wasser zugeführt werden, wenn die notwenige Sanierung und Reparatur erfolgt ist.

Sämtliche Beteiligte werden vorgeladen; ihnen wird die Entscheidung vorgelesen, was sie unterschriftlich zu bestätigen haben. Zwei von ihnen, darunter Dreikönigswirt Steiert „verweigern ihre Unterschrift ohne Angabe des Grundes." Im Frühjahr 1840 beginnen die Arbeiten zur Kanalsanierung; die Wasseraufteilung bleibt aber strittig. Das veranlasst Hammerschmied Schiermeier und Öler Ortlieb erneut zu einer Eingabe an das Stadtamt: „Gehorsamste Bitte" „um gefällige Einbekleidung ihrer wiederholten Bitte an die Hohe Kreis-Regierung, daß Hochdieselbe unsere gehorsamste Bitte, an das Höchste Staats-Ministerium Einbekleiden möchte, daß diese Höchste-Stelle geruhen möchte, die Sache wegen benutzung des Wassers des Dillenmühlebaches zwischen den einigen Mattenbesitzer, und den an diesem Bach befindlichen Werken Huldevolst Erlediget werden möchte." Es ist unklar, weshalb die Arbeiten nicht beendet wurden; jedenfalls erhält die Wasser- und Straßenbauinspektion am 29.2.1842 den Auftrag, die Entscheidungen baldmöglichst zu vollziehen.

Karl-Ernst Friederich, BV

Feuerwehrübung

■ **Am 16. August fand sich in unserem (und wohl nicht nur in unserem) Briefkasten eine „wichtige Mitteilung“:**

Am Freitag, 18 Juli, werde die Freiwillige Feuerwehr Rieselfeld in unserer Straße eine Übung durchführen. Eine Gefahr bestehe nicht, der Verkehr werde weiterhin ungehindert fließen.

Der 18. Juli war längst vergangen, die Straße war nicht genannt, eine Kontaktadresse für Nachfragen nicht angegeben. Hat sich jemand einen Scherz erlaubt? Nach längerem Herumtelefonieren erhielten wir endlich Auskunft. Die Übung sei tatsächlich in der Neumattenstraße und zwar am 18. August – eine falsche Monatsangabe könne ja mal passieren, und weshalb wir überhaupt Näheres wissen wollen, unser Haus sei nicht betroffen.

Am 18.08. gegen 19 Uhr kamen dann tatsächlich drei Einsatzwagen mit Blaulicht und Martinshorn und übten für den Ernstfall. Zufällig vorbeikommende Passanten wussten natürlich nichts von einer Übung und befürchteten Schlimmes, konnten aber von uns beruhigt werden. Die Straße war entgegen der Ankündigung länger als eine Stunde für den Autoverkehr gesperrt.

Vor allem Kinder verfolgten das spannende Schauspiel – und zum Abschluss wurden sie auch noch zu ihrer großen Freude im Rettungskorb in schwindelerregende Höhen gehoben.

Selbstverständlich kann die Feuerwehr für den Ernstfall üben, wo immer sie es für richtig hält; gewisse Einschränkungen sind dann unvermeidlich und hinzunehmen. Wir erwarten aber eine korrekte Mitteilung mit Kontaktmöglichkeit für Rückfragen – oder ist das zu viel verlangt?

Karl-Ernst Friederich, BV

Kevin Menner
Finanzierungsexperte
Tel. 0761 36887-60

Arben Rexhepi
Immobilienexperte
Tel. 0761 36887-14

LBS
Was ist Ihre Immobilie wert?
Jetzt kostenlos und unverbindlich:
Wohnmarktanalyse
www.lbssw-preisfinder.de

BV-Stammtisch an neuem Ort:

Café Biene Fritz / Nägeleseestraße 4

■ Brennt Ihnen ein Thema unter den Nägeln oder wollen Sie einfach einen netten Abend mit Menschen aus dem Quartier verbringen? Dann kommen Sie doch zu unserem Stammtisch am 10.10. ab 19 Uhr. Entgegen allen Gerüchten: Weder Mitgliedschaft noch Engagement im Bürgerverein sind Teilnahmevoraussetzung. Vorstand Bürgerverein

Ein Leben lang ohne eigenes Auto

■ **Ein Leben lang ohne eigenes Auto – H. Gerhards zeigt, dass es geht! 1957 zog der damals junge Referendar nach Freiburg Waldsee.** Als leidenschaftlicher Skifahrer ging er davon aus, ein Auto zu benötigen, um zum Skilaufen in den Schwarzwald zu kommen. Mit strahlendem Gesicht berichtete der heute 97-Jährige, wie er feststellte, dass der Bus nach Todtnauberg direkt vor seiner Haustüre hielt und auch der Feldberg sehr gut mit der Bahn erreichbar war. Er und seine Frau waren sich schnell einig, dass ein Auto in Freiburg absolut nicht notwendig sei und nur übermäßig viel Geld koste.

Innerhalb Freiburgs und für den Weg zur Arbeit nutzte er sein Rad sowie den ÖPNV.

Bis heute besaß er nie ein eigenes Auto trotz vier Kinder und zahlreicher Reisen. Frei nach dem Motto: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg fielen in all den Jahren ohne Auto keine unlösbaren Aufgaben an. Dass der Alltag ohne eigenes Auto so reibungslos verlief, war nicht zuletzt auch seiner Frau zu verdanken, die sich Zeit nahm, die alltäglich anfallenden Aufgaben mit dem Fahrrad und dem ÖPNV zu erledigen. Er sagt selbst, er sei kein Träumer und wisse auch, dass nicht jede:r das Glück von kurzen Wegen und einer guten Anbindung an die Öffentlichen Verkehrsmittel hat.

Auch ohne eigenes Auto ist Herr Gerhards viel gereist. Er unternahm zahlreiche Radreisen, auch mit seiner Frau und den Kindern. Zudem viele Schweiz- und Italienurlaube sowie Fernreisen bis nach China.

Er würde sich wünschen, dass weniger Autos auf den Straßen unterwegs wären. Bei früheren Radreisen seien die Straßen quasi noch autofrei gewesen. Besonders in Erinnerung geblieben, ist ihm die bekannte Küstenstraße von Neapel nach Amalfi. Im Jahr 1951 hatte er diese Straße bei einer Radreise nahezu autofrei erlebt. Als er die mittlerweile sehr stark befahrene Küstenstraße einige Jahre später noch einmal entlangfuhr, wurde Ihm noch einmal mehr bewusst, wie herrlich diese Straße einst ohne den ganzen Verkehr war.

H. Gerhards zeigt, dass ein Leben ohne Auto möglich ist und sagt selbst: „Man muss es einfach machen, es ausprobieren und nicht zu lange überlegen". Es zu tun sei das Entscheidende. Man hat auch ohne eigenes Auto alle Freiheiten dieser Welt! Sophie Oettli
Institut für Fortbildung
und Projektmanagement ifpro

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Kein Klimaquartier ohne Beteiligung

■ **Um umfassende Klimaschutzprojekte umzusetzen, ist es wichtig, die Menschen vor Ort in die Veränderungsprozesse einzubinden. Deswegen gab (und gibt!) es auch im Klimaquartier Waldsee viele Gelegenheiten, bei denen die Expertise der Bürger*innen eingeholt wurde.** Hier ging es nicht nur darum, die Akzeptanz des Projekts durch Möglichkeiten der Mitgestaltung zu erhöhen, sondern auch darum, Herausforderungen früh zu erkennen und das Engagement und Know-how der Menschen vor Ort in die Aktionen einzubinden.

Engagement und Know-how sind auch bei den Sanierungsbesichtigungen gefragt, die regelmäßig in Waldsee stattfinden.

Bürger*innen öffnen hier ihre Tür, um anderen Interessierten die Umsetzung ihrer Sanierungsprojekte zu zeigen und Frage und Antwort zu stehen.

Ein solch ehrlicher Austausch auf Augenhöhe ist oft motivierender als eine reine Informationsvermittlung - nicht zuletzt, da auch (überwundene) Herausforderungen transparent diskutiert werden.

Auf eine offene Diskussion mit der Bürgerschaft hat auch das Fraunhofer ISE in seinem Forschungsprojekt „PED Urban" gesetzt. Die Wissenschaftler*innen veranstalteten drei Quartiersenergiegespräche, um herauszufinden, wie die Bürger*innen auf mögliche Energiekonzepte der Zukunft blicken. Hier zeigte sich, dass es eine hohe Bereitschaft zu einer fossilfreien Energieversorgung gibt, aber noch viele individuelle Fragen zur organisatorischen, technischen und finanziellen Machbarkeit offen sind.

Auch in den letzten Projektmonaten soll die aktive Einbindung der Menschen vor Ort ein zentraler Bestandteil des Klimaquartiers bleiben.

Aktuell steht im Klimaquartier ein Beteiligungswettbewerb für Jugendliche an.

Unter dem Motto „Deine Klimaschutzidee für den Freiburger Osten – Part II" können junge Menschen ihre Vorschläge für mehr Klimaschutz in Waldsee einbringen, egal ob im Bereich Mobilität, Energie, Ernährung, Konsum oder Natur.

Die Jugendlichen werden dabei vom Jugendbüro und der Freiburger Turnerschaft unterstützt. Eine Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall, denn für die Umsetzung der besten Ideen werden vom Umweltschutzamt 5000 € bereitgestellt.

Mehr Informationen unter www.freiburg.de/klimaquartier

Julia Wegenast, Umweltschutzamt

STERNWALDHONIG 2023
GESCHENKE
LOKALE PRODUKTE
KAFFEE & KUCHEN
Biene Fritz
Nägeleseestraße 4
79102 Freiburg - Wiehre
• DO - SA von 10 - 18 Uhr
Im Herbst:
Pfeffer- & Käseverkostungen
Infos: www.bienefritz.de/aktuelles
www.bienefritz.de

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Herbst-Kunsthandwerkermarkt am 14. Oktober im ZO

■ **Herbstlich-farbenfrohes für das Zuhause finden Sie auf unserem großen Herbstmarkt.** Nach dem Durcheinander beim Sommer-Wetter mit langen Regenphasen und auch sehr heißen Temperaturen hoffen und freuen sich Viele auf einen goldenen Herbst mit unvergleichlicher Farbenpracht in der Natur. Diese kann man bei entspannenden Spaziergängen in Wald und Flur bestaunen und die romantische Stimmung genießen. Um sich die goldene Jahreszeit in das traute Heim zu holen, soll selbstverständlich herbstlich und farbenfroh dekoriert werden. Dabei unterstützt das ZO – Zentrum Oberwiehre mit seinem Herbst-Kunsthandwerkermarkt gerne.

Am 14. Oktober, von 10 – 18 Uhr richtet das ZO den beliebten Herbst-Kunsthandwerkermarkt aus.

Auch in diesem Jahr präsentieren sich zahlreiche Kunsthandwerker aus den Bereichen Haus und Garten und Kunst und Handwerk mit erlesenen, hochwertigen und kreativen Produkten. Die Kunsthandwerker bieten einzigartige und handgefertigte Produkte, mit welchen die Besucher Ihr Zuhause mit den neuesten Trends in Sachen Haus- und Gartendekoration verschönern können. Entdecken Sie Außergewöhnliches für Ihr Zuhause und verbinden Sie Ihren Besuch auf dem Herbstmarkt gleich noch mit dem Wocheneinkauf, einfach und entspannt alles unter einem Dach.

Über 450 Tiefgaragen-Parkplätze mit barrierefreiem Zugang für den großen Wocheneinkauf, Tarif 1€/Std. . Durch die Gebührenrückerstattung vieler Geschäfte wird das Parken weiter stark vergünstigt. Zusätzlich erleichtern die über 150 Fahrradstellplätze sowie die sehr gute ÖPNV-Anbindung den Besuchern das Einkaufen.

Vicky Meißner
Center Managerin

Perspektive: Die FT-Job-Start-Messe

■ **Am Freitag, 10. Nov. 2023, von 9.00 -17.00 Uhr in der Dreifeldhalle im FT-Sportpark**. Zum ersten Mal veranstaltet die Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. (FT) die FT-Job-Start-Messe, die Unternehmen, die Nachwuchskräfte suchen und junge Menschen, die sich auf den Weg ins Berufsleben machen, zusammenbringen will. Kinder und Jugendliche im Sport zu begleiten ist der FT ein großes Anliegen. Nun möchten wir junge Menschen auch über den Sport hinaus, ins Berufsleben hinein unterstützen. Zudem bietet die FT mit ihren knapp 7.000 Mitgliedern nicht nur vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten; der Sportverein ist auch Träger von Sportkindergärten sowie einer Sportgrundschule und er ist – resultierend aus diesen vielen Wirkungsfeldern - Arbeitgeber für mehr als 120 festangestellte Mitarbeiter:innen, unter ihnen im Schnitt 20 Auszubildende und dual Studierende.

„Nicht nur als Arbeitgeber, auch als Kooperationspartner vieler regionaler Unternehmen, die regelmäßig Ausbildungs-, Praktikums- oder duale Studienplätze zu vergeben haben, kennen wir die teils schwierige Situation, qualifizierte Auszubildende zu finden", erzählt FT-Geschäftsführer Peter Gerspach, für den die Ausrichtung einer Messe für Berufseinsteiger gerade für einen Großsportverein mehr als passend ist. „Wir begleiten Kinder und Jugendliche im Sport – warum nicht auch über den Sport hinaus", erklärt Gerspach. „Mit der zum ersten Mal in diesem Jahr stattfindenden FT-Job-Start-Messe möchten wir deshalb jungen Menschen eine Plattform bieten, ein großes Spektrum der Berufswelt kennenzulernen und mit Unternehmen und Institutionen in den persönlichen Dialog zu kommen".

Messe-Infos und Link zur Anmeldung für Unternehmen: ft1844.de/perspektive

Anja Heer, FT-Marketing

FT 1844 Freiburg

Auftakt

Samstag, 7. Oktober, 10 – 14 Uhr
In der Dreifeldhalle im FT-Sportpark
> Kostenlos und ohne Anmeldung
> Für Mitglieder und Nichtmitglieder

Vorteile sichern
Kommen Sie am Samstag vorbei und sparen Sie die Aufnahmegebühr beim Abschluss einer Mitgliedschaft sowie bei der Erweiterung Ihrer Mitgliedschaft durch den Zusatz „Fitness- und Gesundheitsstudio". Das Angebot gilt bis 31.12.2023

WORKSHOPS
Atemtraining. Core-Workout. Faszientraining. Fit für den Alltag. Gesunde Hüften & Beine. Haltungstraining. Move & Flow. Nackengesundheit. Pilates. Rückenfit. Stretching & Mobilisation. Tanz-Fit. Wirbelsäulengymnastik. Yoga.

LEISTUNGSDIAGNOSTIK
Im Foyer (EG): Testen Sie Ihre Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit beim wissenschaftlich fundierten Leistungstest – angelehnt unter anderem an den Functional Movement Screen & Y-Balance Test.

DARÜBER HINAUS
Im Foyer (EG): Informieren, beraten, verschnaufen & einen Happen essen.
Im Untergeschoss: Pickleball ausprobieren.

FIT & GESUND
Sport und Wissen. Oktober bis Dezember.

Sport und Wissen

Von Oktober bis Dezember
Im FT-Sportpark
> Kostenlos, mit Anmeldung
> Für Mitglieder und Nichtmitglieder

VORTRÄGE
Ausgewogene & gesunde Ernährung. Sport und Mentale Gesundheit. Sport-Life-Balance.

SPORT
Yoga & Rücken. Faszientraining. Gehirntraining durch Bewegung. Ganzheitliches Training. Fit im Alltag. Stretching & Mobilisation. Yoga & Schlaf. Vinyasa Yoga. Intensives Pilatestraining.

Punkte sammeln
Mit sechs Teilnahmen bei den Gesundheitswochen erhalten Sie einen Gutschein über 25,– Euro für die Teilnahme an einem Kurs/Coaching aus dem Kursprogramm 2024. Einfach mit der Punktekarte (Flyer) in der Geschäftsstelle abgeben. Den Flyer erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder bei jeder Veranstaltung.

>>> Mehr Infos
ft1844.de/gesundheitswochen

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▸ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **MI 04. + 18.10. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-555 / Elisabeth Lau. Neueinsteiger:innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen.

■ **FR 06.10. / 15.30 Uhr / Vortrag Träume.** Ursula Schachtner gibt einen kurzen historischen Überblick über Träume von der Antike bis heute. Sie stellt Traumsymbole vor und erklärt Tiere im Traum, Fahrzeuge, Menschen usw. Zum Schluss wird sie einige Traumbeispiele vorstellen und natürlich soll auch Zeit sein für Fragen. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 13.10. / 15.00 Uhr / Kaffeenachmittag und Oldie-Konzert** mit bekannten Melodien, Schlager und Evergreens mit Martin Leuchtner am Klavier und Gesang / Lieder aus den 1940er Jahren bis heute, zum zuhören oder mitsingen. Gemeinsame Veranstaltung des Pflegeheim Haus Marga Sauter und des Begegnungszentrums Kreuzsteinäcker. Unkostenbeitrag 5,- € für Kaffee und Kuchen (Ausnahme Pflegeheimbewohner). Mit Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 20.10. / 15.30 Uhr / Bildervortrag: Kassel Wilhelmhöhe – der Bergpark und die barocken Wasserspiele.** Pia Knappe zeigt dazu reizvolle Eindrücke. Anmeldung 0761/2108-550

▸ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **MO 16. + 30.10. / ab 14.15 Uhr und DO 19.10. / ab 10.15 Uhr Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Gewusst wie. Lösungsansätze beim Umgang mit Smartphones, Tablett und Co. Wenn's sein muss, auch mit eigener und fremder Intelligenz (KI). Die Kurse sind alle 14 Tage, montags und donnerstags. Anmeldungen bei Bernhard Krüger, 66krueger@googlemail.com ☎ 0761 15510553

■ **MI 18.10. / 15.30 Uhr / Sicher Daheim - Kostenlose Informationsveranstaltung der Polizei.** Kriminalhauptkommissar F. Erny, Experte der Krimmalpolizeilichen Beratungsstelle, gibt wertvolle Tipps und Informationen, wie man sich effektiv vor Einbrechern schützen kann und zum Thema Sicherheit an der Haustür (Betrug/Trickdiebstahl). Anmeldung: haase.a@sv-fr.de ☎ 0761/696878-22

■ **DI 24.10. / 18.00 Uhr / Bildervortrag: „Raus mit Klaus - Die neue alte Wanderlust“.** Klaus Gülker, (Kappler Wanderführer und langjähriger SWR-“Wanderreporter“) erzählt er mit vielen Bildern von besonderen Wegen und Landschaften im Schwarzwald und von Kuriositäten am Wegesrand. Anmeldung: haase.a@sv-fr.de ☎ 0761/696878-22

Bücherbus der Stadt Freiburg

■ **Der Bücherbus der Stadtbibliothek Freiburg hat seine alten Haltestellenzeiten in der Oberwiehre wieder aufgenommen.**

Jeden Mittwoch von 16.30 – 17.00 Uhr
an der Haltestelle
Maria-Schutz-Kapelle, Schützenallee.

Wollen Sie älteren Menschen Zeit schenken?

Sie könnten z. B. einmal in der Woche beim Mittagessen helfen oder einen älteren Menschen besuchen ...

www.freundeskreis-altenhilfe.de

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg
Heinrich-Heine-Str. 12, Littenweiler | Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761 / 2108570

U3 UROLOGIE AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-386 07 00
www.u-drei.de

Dr. Andreas Beck
Dr. Peter Dern
Dr. Martin Berthold
Fachärzte für Urologie, Andrologie, Medik. Tumortherapie, Kinderurologie
Kooperationsärzte am Universitätsklinikum Freiburg und am Loretto Krankenhaus

Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Terminvereinbarung unter
Tel. 0761-3 86 07 00

Halloween im ZO

vom 27. - 31. Oktober spaßige Grusel-Aktionen

■ **Werdet zur Hexe, zum Gespenst oder zur Fledermaus und baut Euren Kürbis!** Die Nächte werden länger, die Zeit zum Kuscheln und Gruseln unter der Wolldecke beginnt und damit freuen sich alle Ende Oktober auch auf Halloween.

Seinen Namen hat das gruselige Halloween-Fest aus dem englischen Frühmittelalter und war die Nacht vor Allerheiligen. Nicht nur Kinder und junge Erwachsene haben den Brauch für sich entdeckt, denn in den Vorgärten und Häusern findet sich so manch abwechslungsreiche, kreative und gruselige Dekoration. Angefangen von gespenstischen Lichterketten bis hin zu Fledermäusen im Fenster oder furchterregenden Skeletten und Spinnen sind der Fantasie hier keine Grenzen gesetzt. Ein geläufiges Symbol des Halloween-Festes, das auch in der festtypischen Dekoration immer wieder auftaucht, ist der ausgehöhlte und von innen beleuchtete Kürbis, da dieser böse Geister fernhalten soll. Doch so ganz nebenbei macht das Schnitzen auch noch reichlich Spaß.

Das ist Anlass für das ZO - Zentrum Oberwiehre zusammen mit dem Mieter REWE dabei zu sein, wieder kostenfrei Kürbisse zu schnitzen in vielen verschiedenen Formen und Grimassen.

Am 27.10. von 14 - 18 Uhr und am 28.10. von 10 – 14 Uhr haben die Besucher des ZO wieder Gelegenheit selbst für gruselige Dekoration zu sorgen und beim Kürbisschnitzen die Geister zu vertreiben.

Die restliche Dekoration finden die Halloween-Begeisterten selbstverständlich in allen vorhandenen Läden, ganz nach der Devise je mehr, desto gruseliger.

Am 31.10. von 11 – 14 und von 15 – 18 Uhr können sich die Besucher des ZO auf die abendliche Gruselrunde vorbereiten lassen beim kostenfreien Halloween-Schminken. Werdet zu Hexen, Geistern, Monstern oder Teufelchen und verwandelt Euch.

Über 450 Tiefgaragen-Parkplätze mit barrierefreiem Zugang für den großen Wocheneinkauf, Tarif nur 1€/Std., Gebührenrückerstattung bei vielen Geschäften. Vicky Meißner
Center Managerin

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Mitmachtage – Freundeskreis Altenhilfe ist dabei!

Vom 4. bis 7. Oktober stehen die 7. Freiburger Mitmachtage unter dem Motto „Infomieren, Kennenlernen, Dabeisein". Hierbei können Interessierte die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements kennen lernen und sich über die Angebote einzelner Initiativen, Gruppen, Vereine und Einrichtungen informieren. Das ausführliche Programm findet man unter https://www.freiburg.de/pb/1800878.html

Auch der Freundeskreis Altenhilfe ist dabei und lädt am 4. und 6. Oktober jeweils von 17 bis 18 Uhr zu Gesprächen über das ehrenamtliche Engagement mit und für ältere Menschen ein. Der Freundeskreis vermittelt seit 2006 Besuche und Unterstützung in Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung in Waldsee und Herdern. Dort freuen sich die Bewohner*innen über ein wenig Gesellschaft, Abwechselung oder Spaziergänge.

Mehr zum Freundeskreis Altenhilfe Freiburg unter www.freundeskreis-altenhilfe.de oder Tel. 0761 2108570.

Das Büro des Freundeskreises finden Sie am 04. und 06.10. in der Heinrich-Heine-Str. 12, 79117 Freiburg, im 1. Stock. Straßenbahnendshaltestelle Laßbergstraße (Linie 1)

Bündnis90 / Die Grünen

Tourismus und die Wiehre?

■ **2017 hat Freiburg zum ersten Mal ein Tourismuskonzept beschlossen, dieses wird aktuell fortgeschrieben.** Mit dem Tourismuskonzept soll der Tourismus in Freiburg weiterentwickelt werden, eines der Ziele ist es, dass die Übernachtungsgäste länger in Freiburg bleiben. Das ist nicht nur für Hotels gut, sondern auch für Handel und Gastronomie. Denn dadurch kommt zusätzliche Kaufkraft in die Stadt. Davon hängen nicht nur Arbeitsplätze in diesen Branchen ab, sondern auch die Erhaltung eines breiten Angebots für die Freiburger*innen selbst.

Schon das erste Tourismuskonzept 2017 hat klar analysiert: Wenn die Aufenthaltsdauer erhöht werden soll, dann ist es sinnvoll über die Innenstadt hinaus zu denken und den Gästen auch die Vielfalt und Qualität anderer Stadtquartiere zu vermitteln. Dazu gehört sicherlich auch die Wiehre mit ihrer ganzen Vielfalt an Architektur, Natur, kleinen Läden, gastronomischer Vielfalt und kulturellen Highlights. „Für uns Grüne ist beim Tourismus immer wichtig, dass wir die Freiburger*innen mitdenken: Wenn wir touristische Infrastruktur ausbauen, soll das immer auch einen Mehrwert für die Freiburger*innen haben. Gut gelungen ist dies bei der Neugestaltung der Wege auf dem Schlossberg. Wir setzen uns dafür ein, dass bei touristischen Projekten in Stadtteilen wie der Wiehre alle Akteure vor Ort mitgenommen werden.", so Stadtrat Timothy Simms. Informationen zum aktuellen Stand des Tourismuskonzeptes finden sich hier: https://www.freiburgtourismus-partnerportal.de/tourismuskonzept

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Freiburger Gemeinderat

CDU

Stadt muss Nachtruhe umsetzen

■ **Es ist ein leidiges Thema, das auch in diesem Sommer kein Ende gefunden hat. Nächtlicher Lärm und Störungen der Nachtruhe sind für viele AnwohnerInnen beliebter Plätze und Parks ein gesundheitsschädliches Ärgernis.** Mit seinem Urteil vom 17. August 2023 hat der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim eindeutig festgelegt, dass die Stadtverwaltung für den Lärmschutz am Augustinerplatz verantwortlich ist. Dieses Urteil ist auch für die restliche Stadt richtungsweisend. Wir fordern, dass Freiburg dieser Pflichtaufgabe an allen Lärm-Hotspots wie etwa an der Oberau nachkommen muss. Dr. Carolin Jenkner (Fraktionsvorsitzende): „Wir begrüßen das Urteil und erwarten, dass die Stadtverwaltung und auch die KollegInnen im Gemeinderat gemeinsam mit den AnwohnerInnen langfristige Lösungen für die Lärmproblematik am Augustinerplatz und in der restlichen Stadt finden und schnell umsetzen."

Der Verwaltungsgerichtshof bestärkt unsere Position. Die Stadt muss den Rahmen für ein faires Miteinander bieten und hat dafür zu sorgen, dass dieser nicht überspannt wird. Alle, auch Feiernde, sollen Parks, Plätze und das Dreisamufer genießen können – aber mit Rücksicht auf andere. Das gilt ebenso für alle Hotspots wie dem Seepark, dem Platz der Alten Synagoge oder auch an der Oberau. Wenngleich wir es begrüßen, dass gerade für junge Menschen Freizeitflächen attraktiv gemacht werden, so muss dennoch gewährleistet sein, dass Anwohnende nicht übermäßig belästigt werden und dass die Nachtruhe eingehalten wird.

CDU-Stadtratsfraktion Freiburg

Mit dem Bürgerblatt
sind Sie immer gut informiert…
RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE

SPD-Kulturliste

Solidarisch für bezahlbare Mieten

■ Während es vom Ganter-Areal zuletzt gute Nachrichten gab – nach langen Verhandlungen zwischen Stadt und Investor zeichnet sich der Rahmen für die künftige Bebauung ab – ist die Stimmungslage in der Baubranche insgesamt derzeit gedrückt:
Wer Wohnraum bauen möchte, spürt die Auswirkungen der inflationsbedingten Kostensteigerungen und kämpft mit hohen Bauzinsen.Diesbetrifftprivateebenso wie gemeinwohlorientierte Bauträger und genossenschaftlich organisierte Baugruppen - und es stellt die städtischen Ziele, den dringend notwendigen Bau bezahlbarer Wohnungen voranzutreiben, vor immense Herausforderungen. Damit auch in diesen herausfordernden Zeiten dauerhaft preisgünstiger Wohnraum entsteht, müssen aus unserer Sicht auch neue Möglichkeiten geprüft werden, um die Krise aktiv zu überwinden.

Daher möchten wir klären, wie die Stadt mithilfe einer sog.„Bürgeranleihe" insbesondere gemeinwohlorientierte Bauvorhaben finanziell unterstützen kann. Bei der Idee, dass Freiburger:innen durch den Kauf einer Bürgeranleihe Geld bereitstellen, gilt es zunächst, eine Reihe juristischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zu klären. Doch gibt es bereits positive Beispiele aus anderen Kommunen. So hat sich in München gezeigt, wie viele Bürger:innen bereit sind, sich persönlich für bezahlbare Mieten ihrer Mitmenschen einzusetzen.

Unsere Fraktion ist davon überzeugt, dass es auch in Freiburg eine große Solidarität mit gemeinwohlorientierten und oftmals jungen Baugruppen gibt, die dauerhaft günstigen Wohnraum schaffen. Mit einer Bürgeranleihe könnte jede:r einen Beitrag leisten - für sich und für die Allgemeinheit.

Julia Söhne und Walter Krögne

FDP & BFF

Schäden nach Unwetter in der Emil-Thoma-Schule

■ Das Unwetter Ende August hat in der Emil-Thoma-Grundschule erheblichen Schaden angerichtet. Besonders betroffen war der Kunst&Werkraum im Untergeschoss.
Schulleiter Herr Kimmig informierte uns, dass er die Nachricht am Freitagvormittag erhielt und sofort Maßnahmen ergriffen wurden. Alle Beteiligten – von der Schulleitung bis zum Gebäudemanagement – arbeiteten Hand in Hand, um den Schaden zu minimieren.
Die große Anzahl der Keller, die voll liefen, und die Schäden, die Stadtweit durch das Unwetter entstanden, sind ein weiteres Zeichen dafür, dass in Freiburg weitere Anpassungsmaßnahmen notwendig sind: das Konzept der Schwammstadt muss weiter vertieft werden. Das Herzstück der Schule, der Kunst- und Werkenraum, war am stärksten betroffen.
In der Emil-Thoma-Grundschule wird Kunst/Werken nicht nur als Fach betrachtet, sondern als Raum für kreatives Entfalten und für das Entdecken individueller Potenziale der Schüler. Es handelt sich um einen praktischen Baustein, der von der Schule bisher vorbildlich umgesetzt wurde. Dass diese beiden Räume nebeneinander liegen, ermöglicht einen „Werkstattunterricht", bei dem theoretisches und praktisches Wissen kombiniert werden.
Ironisch, aber auch ein wenig traurig, ist der Fakt, dass der Schaden begrenzt wurde, weil die Stadt bei der Digitalisierung der Schulen noch hinterherhinkt. Daher kam keine Server- oder andere digitale Infrastruktur zu Schaden.

Es ist zu hoffen, dass sowohl die Versickerungskonzepte der Stadt verbessert werden, als auch der digitalen Infrastruktur mehr Bedeutung beigemessen wird. Nicht zuletzt, weil Bildung und Kreativität im Mittelpunkt der Kommunalen Zukunftsstrategie stehen sollten.

FDP & BFF

JUPI-Fraktion

Weiteres Kunstrasenfeld für den PTSV geplant

■ Der PTSV Jahn soll einen weiteren Kunstrasenplatz erhalten. Hierfür sind 70.000€ im städtischen Förderprogramm für Kunstrasenplätze 2024 vorgesehen. Dafür soll ein kleinerer Tennenplatz umgewandelt werden.
Auf dem Kunstrasenplatz verbessern sich die Trainingsbedingungen, was auch kleine Entlastungen für die eng belegten Plätze in der Sportachse Ost bringen kann. Noch immer offen ist aktuell die Nachnutzung des Dreisamstadions. Klar ist, dass nur der SC Freiburg die notwendigen Mittel hat, das Stadion zu betreiben und auch das Stadion für die zweite Herrenmannschaft und insbesondere die Zukunft des Frauenfußballs dringend benötigt. Für die notwendigen Rück- und Umbauten ist es wichtig, dass der SC möglichst noch zum kommenden Jahr einen langfristigen Mietvertrag bekommt. Schwierig ist dabei, die Interessen der Nachbarn PTSV und FT ebenso abzudecken. Die Sportachse Ost platzt aus allen Nähten, daher ist das Interesse an Trainingszeiten im Dreisamstadion von Seiten der beiden Vereine durchaus verständlich. Ob es gelingen kann, allen Interessen gleichermaßen gerecht zu werden, ist derzeit noch offen. Hier braucht es wohl viel Entgegenkommen beider Seiten und vielleicht auch kreative Lösungen, in dem sich zum Beispiel der finanzstarke Sportclub an Platzneubauten beteiligt.
Der Ball liegt nun bei der Verwaltung und den Vereinen mit gegenseitigem Entgegenkommen eine vernünftige Lösung zu finden.

JUPI

Fraktion Eine Stadt für Alle

Nein zur Erhöhung der Schwimmbadpreise

■ Ende September soll der Gemeinderat über eine „Anpassung der Schwimmbadpreise" entscheiden. Unsere Fraktion wird dabei eine Erhöhung der Preise ablehnen.
Wir plädieren dafür, dass der Gemeinderat ganz bewusst auf eine Erhöhung verzichtet und die Stadt damit einen Beitrag zur Entlastung der Bürger:innen im Rahmen einer zentralen kommunalen Dienstleistung in den Bereichen Freizeit, soziales Zusammenleben, Sport und Gesundheit leistet.

Der bestehende Regeltarif von 4,50 € liegt bereits jetzt in einem so hohen Bereich, dass weitere Preisesteigerungen eine gute Alltagsnutzung der Bäder existenziell gefährden würden. Statt die Teuerungen in allen Bereichen auch bei den Bädern nachzuvollziehen, sollte hier ganz bewusst nicht weiter belastet werden.
Badespaß für alle! Die Bäder sind ein besonderer Ort.
Schwimmbäder sind wie kaum eine andere öffentliche Einrichtung auch Ausdruck einer guten sozial-räumlichen Infrastruktur und ein wichtiger Beitrag zur Daseinsvorsorge für alle Bürger:innen. Schwimmen lernen, soziale Gemeinschaft in den Bädern und auch der gesundheitliche Wert des Schwimmens sind wesentliche und wertvolle Aufgaben der städtischen Bäder, die jeder Person niedrigschwellig zugänglich sein sollten.
Unterzeichnen Sie deshalb unsere Petition gegen die Erhöhung der Schwimmbadpreise unter www.badespass-fuer-alle.de
Wer mehr zahlen kann, soll das tun Für Menschen mit höheren Einkommen könnte man stattdessen ja mit einem „Ich kann mehr zahlen"-Tarif eine Möglichkeit schaffen, freiwillig einen höheren Eintrittspreis zu zahlen, um damit die Freiburger Bäder und ihr Angebot zusätzlich zu unterstützen.

Fraktion Eine Stadt für alle

10. Nachbarschafts-Flohmarkt im Stadtteil Waldsee

■ **Der private Flohmarkt (keine Händler) findet am So., 8. Oktober 2023 von 10 bis 16 Uhr statt.** Der Verkauf auf Gehwegen, Parkplätzen und öffentlichen Plätzen ist nicht gestattet. Organisiert wird der Flohmarkt von Bürger:innen des Stadtteils Waldsee und umfasst das Wohnviertel von Johannisbergstraße bis Jensenstraße und von Schwarzwaldstraße bis Hansjakobstraße. Eine Erweiterung des Flohmarktes um Straßen in östlicher Richtung ist angedacht. Ersatztermin bei Regen ist der 15. Oktober. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Jürgen Buchhorn

Demokratie fördern, Vielfalt gestalten, Extremismus vorbeugen

■ **Projekte, die sich für Vielfalt, demokratische Teilhabe, für ziviles Engagement und gegen Formen der Diskriminierung und Rassismus einsetzen, können auch im nächsten Jahr wieder durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!"** gefördert werden. Ab sofort können in Freiburg Anträge für das Jahr 2024 gestellt werden. Kommendes Jahr liegt der inhaltliche Schwerpunkt im Bereich der demokratischen Partizipation: Das können Projekte sein, die sich ganz konkret mit den anstehenden Wahlen und deren Bedeutung beschäftigen – neben den Gemeinderatswahlen findet Mitte 2024 auch die Europawahl statt. Oder Projekte, die andere Möglichkeiten demokratischer Mitbestimmung fördern oder die zum Mitbestimmen und Mitmachen motivieren. Es werden besonders die Anträge berücksichtigt, bei denen Vernetzung und Kooperation auf Augenhöhe stattfindet. Ausdrücklich werden migrantische Selbstorganisationen ermutigt, sich zu bewerben.

Die Frist für Anträge läuft bis zum 16. Oktober. Die Höchstfördersumme liegt bei 5.000 €. Im Einzelfall können Projekte mit größerer Reichweite nach einem Beratungsgespräch mit bis zu 10.000 € gefördert werden. Die Projekte müssen im Jahr 2024 stattfinden. In Freiburg wird das Programm bereits zum achten Mal umgesetzt. Dafür ist die Partnerschaft für Demokratie verantwortlich, die durch das Amt für Migration und Integration, zusammen mit dem Informationszentrum 3. Welt (iz3w) gebildet wird. Ziel ist es, Strukturen für eine tolerante und gleichberechtigte Stadtgesellschaft zu schaffen und nachhaltig zu verankern. Im aktuellen Förderjahr laufen 27 Einzel- und acht Jugendprojekte. Das Programm richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch an Eltern, Pädagog:innen sowie zivilgesellschaftliche Akteure. Informationen zur Antragstellung sowie einen Projektleitfaden gibt es auf: www.pfd-freiburg.de. Der Link zum Antrag wird nach Anfrage zugesendet.

Unterstützung bei der Antragstellung / Austausch zu ersten Projektideen: Antragswerkstätte am 05.10. / 18 Uhr, beim iz3w, Kronenstr. 16A. Anfragen für den Link zur Antragstellung und Anmeldungen zur Antragswerkstatt erfolgen an demokratie-leben@stadt.freiburg.de.

Für Rückfragen: Kathi King, Tel. 70752316 (iz3w – koordination@iz3w.org) - Kathrin Rieder und Friederike v. Freytag-Loringhoven, Tel. 201-6334/-6336 (demokratie-leben@stadt.freiburg.de)

Aus einer Pressemitteilung der Stadt Freiburg

***Baumpatenschaft** falsch verstanden??? Zum Glück sind Pflanzen recht widerstandsfähig. Sie haben überlebt.* Sabine Frucht, BV

Fahrradspender gesucht

■ **Haben Sie ein altes Fahrrad oder Ersatzteile, die Sie nicht mehr benötigen? Unsere Fahrradwerkstatt sucht nach recyclebaren Spenden für zahlreiche Projekte mit Jugendlichen und für die Selbsthilfewerkstatt.**

Die Werkstatt, die mittwochs und samstags geöffnet hat, befindet sich schon seit über drei Jahren beim Ortseingang Ebnet auf dem Gründstück des Haus 197 und hat schon zahlreiche alte Räder an neue Besitzer vermittelt. Mit einem ausgebildeten Fahrradmechaniker werden die alten Fahrräder repariert und straßentauglich gemacht. Gegen eine kleine Spende ermöglichen wir so auch Menschen, die sich kein Fahrrad leisten können, selbstbestimmte und umweltfreundliche Mobilität. In einer Stadt wie Freiburg, in der Fahrradfahren erfreulicherweise eine der wichtigsten Fortbewegungsmöglichkeiten darstellt, ist der Bedarf an Rädern hoch. Auch unser Angebot wird von zahlreichen Menschen genutzt, sodass es für uns wieder Zeit wird, einen Aufruf zu starten.

Wir freuen uns über jedes Fahrrad, das repariert und weitergegeben werden kann. Kommen Sie gerne vorbei und geben Sie den alten Fahrrädern aus der Garage eine zweite Chance.

Vielen Dank! Ihr FahrradTeam / hannamoe@freenet.de

Immobilien

Kauf / Suche

• Eigentumswohnung gesucht!
Wir suchen eine 1-2 Zi.-Whg. in Freiburg zur Kapitalanlage. Egal ob vermietet oder renovierungsbedürftig. ☎ 0157 3695 4243 o. Kris32@web.de

Kauf oder Miete / Suche

• Physiotherapeutin (57 J) sucht Wohnung im Freiburger Osten / Miete oder Kauf. Ich freue mich über Ihr Angebot. neueszuhause24@gmx.de

• Für die Familie unserer Tochter mit 2 Kleinkindern, suchen wir nach deren Rückkehr aus dem Ausland eine geeignete Wohnung in FR / Miete oder Kauf. Der Umzugszeitpunkt ist sehr flexibel. Kontakt: korte-peter@gmx.de ☎ 0761 74491 oder 0172 7454671

Zurück in die Wiehre...
Älteres Ehepaar, aufgewachsen in der Wiehre, sucht ruhige 3,5-4-Zi-Whg. / ca. 90 qm. Kleine Wohneinheit / Kein EG
I. + H.-J. Müller-Mutter
☎ FR 70 16 36 I imuel@gmx.de

Miete / Suche

• Paar (51 J. verbeamtet; 60 J. selbständig) sucht ab sofort o. später eine Wohnung ab 3 Zimmer mit Balkon/Garten ab 90 qm bis 1800 € Warmmiete. Kontakt: bergfried05@web.de

Kein Bürgerblatt im Briefkasten?

■ **Der Aufkleber „Keine Werbung / Keine kostenlosen Wochenzeitungen" auf den Briefkästen führt dazu, dass kein Bürgerblatt von den Austrägern eingeworfen wird.**
Die Entfernung von *„Keine kostenlosen Wochenzeitungen"* kann hilfreich sein. BV

Minijob / Angebot

• Wir suchen für unsere Praxis, eine versierte weibliche Kraft, die uns in Büro, Organisation und am Telefon unterstützt. Mo, Mi und/oder Do vormittags. Minijob, ggf. Teilzeitstelle. Kontakt über www.praxisgemeinschaft-oberwiehre.de

Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett in der Freiburger Altstadt
kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form.
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriense-minare ☎ 5 56 28 91

• Mobiler Zweithaarservice:
Professionelle Hilfe bei Haarverlust mit modischen Perücken. Diskret durch Hausbesuch.
☎ 0761-285298 48
www.zweithaar-freiburg.de

...Tennis ist toll...
im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR / Schwarzwaldstraße 179

3-Feld-Tennishalle
mit neuem gelenkschonendem Kunststoffbelag
Hallenbuchung online:
https://freiburgertc.ebusy.de
oder über ☎ 0761-3 36 77

www.freiburgertc.de

■ Auslegestellen des Bürgerblatts

• ZO / Zentrum Oberwiehre • Beckesepp-Filialen: Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 • Café „Zum Goldenen Affen" / Nägeleseestr. 8 • Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 • Biene Fritz / Nägeleseestr. 4

Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz auf weiss
Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

Das BILDERRÄTSEL wird vorübergehend ausgesetzt und voraussichtlich im neuen Jahr wieder aufgenommen. Vorstand BV

November-Ausgabe – Verteilung: 27. / 28. Oktober

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ 11. Oktober

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ 8. OKTOBER

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre I Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 I Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 I Biene Fritz Nägeleseestr. 4

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee-Oberau

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht, Winfried Stein
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.**
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Sie können den Bürgerverein unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende** (s. u.)**.** Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15 €, Familien 25 € / Ab 2024: Einzelpersonen 24 €, Familien und Paare 36 €, juristische Personen 48 € / Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail – Siehe Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürger:innen, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Wulf Westermann / Helmut Thoma † – stellvertretende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzerin:innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Tina Schrader

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau • IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53